



Antrag

an die Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2021 betreffend Genehmigung Jahresrechnung 2020.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sie möge beschliessen:

Die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2020 werden genehmigt.

Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	12'188'691.34
	Gesamtertrag	Fr.	13'037'384.12
	Ertragsüberschuss	Fr.	848'692.78
Investitionsrechnung Ver- waltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	2'006'957.27
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	124'299.99
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	-1'882'657.28
Investitionsrechnung Fi- nanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	24'615.00
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr.	24'615.00
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	Fr.	0.00
Sonderrechnungen			
Nachlass Jakob Schoch	Guthaben per 31. Dezember 2020	Fr.	3'376'094.34
Fürsorgefonds	Guthaben per 31. Dezember 2020	Fr.	144'158.00
Ehemaliger Kulturverein Wila	Guthaben per 31. Dezember 2020	Fr.	18'692.87
Bilanz	Bilanzsumme		28'935'550.59
Der Ertragsüberschuss wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf		Fr.	11'230'370.24

Beleuchtender Bericht

Finanzieller Überblick

Erläuterungen zum abgeschlossenen Rechnungsjahr und Begründungen von erheblichen Abweichungen gegenüber dem Budget

Die Jahresrechnung 2020 der Politischen Gemeinde Wila schliesst bei einem Aufwand von 12'188'691 Franken und einem Ertrag von 13'037'384 Franken, mit einem Ertragsüberschuss von 848'693 Franken ab. Die Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 1'882'657 Franken, wobei 1'100'000 Franken als Einlage in die gemeinsame Anstalt «Regionale Abwasserentsorgung Tösstal» entfallen. Beim Finanzvermögen sind, mit Ausnahme der Abtretung von zwei Waldparzellen in der Gemeinde Bauma und einer kleinen Fläche Strassengebiet, keine Investitionen vorgenommen worden.

Die positive Abweichung der Jahresrechnung 2020 zum Budget 2020 erklärt sich durch deutlich tiefere Aufwände im Bereich Soziale Sicherheit, bei den Gemeindestrassen sowie aussergewöhnlich hohe Erträge aus Grundstückgewinnsteuern. So sind im Jahr 2020 Grundstückgewinnsteuern von 829'036 Franken eingenommen worden, budgetiert waren lediglich 450'000 Franken. Die Budgetierung von 450'000 Franken war aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre realistisch, auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass im Jahr 2019 nur knapp 225'000 Franken durch Grundstückgewinnsteuern erwirtschaftet werden konnten. Diese Zunahme der Grundstückgewinnsteuern, welche die Preisentwicklung im Häusermarkt widerspiegelt, wird irgendwann durch eine Abkühlung auf dem Häusermarkt und tiefere Steuereinnahmen abgelöst, wobei der Zeitpunkt dazu schwierig vorherzusagen ist.

Die Abweichungen im Bereich Gemeindestrassen entstehen primär durch tiefere Abschreibungen aufgrund nicht realisierter Investitionen, sehr tiefen Aufwänden für den Winterdienst wegen des milden Winters und Minderaufwänden für den Strassenunterhalt. In der Funktion Soziale Sicherheit weicht vor allem die Kostenentwicklung in der wirtschaftlichen Hilfe mit einem Minderaufwand von 140'000 Franken von den budgetierten Aufwänden ab. Im Bereich Gesundheit macht die Politische Gemeinde Wila beinahe eine Punktlandung und weist nur marginale Differenzen zwischen Budgetierung und Rechnung auf.

Die unerwartet aufgetretene Corona-Pandemie hinterlässt in der Jahresrechnung 2020 erst wenige Spuren und dies ausschliesslich im Aufwand. Weil beinahe alle Anlässe und Feiern wie z.B. Neuzuzügertag, Neujahrsempfang, Gemeindeversammlung im Zelt abgesagt oder verschoben worden sind, sind auch keine entsprechenden Kosten entstanden. Auch für die Bibliothek und das Ortsmuseum resultieren aufgrund der Ausnahmesit-

tuation ebenfalls deutlich weniger Aufwände. Die negativen Konsequenzen der Pandemie auf den Finanzhaushalt werden wohl erst in zukünftigen Rechnungsjahren spürbar werden. Die Gemeinde erfährt bisher vor allem Minderaufwände und nicht Mindererträge durch die Pandemie, was sich mit tieferen Steuererträgen und einem höherem Aufwand im Sozialbereich in den kommenden Jahren ändern könnte.

In der Investitionsrechnung resultiert die grösste Abweichung durch die Rückweisung der Sanierung der Aegetswilerstrasse und des Durchlasses Aegetswilerstrasse durch die Gemeindeversammlung. Zudem sind mehrere Strassen- und Kanalsanierungen in Planungsverzug und werden im Jahr 2021 umgesetzt. Durch die tieferen Nettoinvestitionen ergibt sich ein idealer Selbstfinanzierungsgrad von 117 %.

Dem Wilemer Finanzhaushalt geht es gut. Die Fremdkapitalisierung ist durch ein langfristiges Darlehen zu guten Konditionen über die nächsten Jahre gesichert worden. Das Nettovermögen liegt bei gesunden 553 Franken pro Einwohner. Zudem floriert die Gemeinde auch anderweitig. Es entsteht ein neues Zentrum. Viele neue Gesichter, vor allem ganz kleine im Kinderwagen, lachen einem tagtäglich entgegen und zeugen von einem Generationenwechsel, der nach und nach vor sich geht und unser schönes Dorf weiter belebt.

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, der vorliegenden Jahresrechnung 2020 zuzustimmen.

8492 Wila, 20. März 2021



Gemeinderat Wila

F. Waldvogel
Vizepräsident

B. Zinniker
Gemeindeschreiber